

# Grundmann (CDU) stimmt für das griechische Leckerli

Der Stader Bundestagsabgeordnete wird in der Sommerpause ins Parlament gerufen – Neue Kredite seien alternativlos

VON WOLFGANG STEPHAN

**LANDKREIS.** Auch er gehört zu den Abgeordneten, die in der parlamentarischen Sommerpause zum Arbeitsplatz gerufen werden: Oliver Grundmann sitzt heute Abend in Berlin in der Sondersitzung der CDU/CSU-Fraktion und wird morgen über das neue Hilfsprogramm für Griechenland abstimmen. In die Schlagzeilen als Abweichler von der CDU-Linie kommt der Stader Christdemokrat aber nicht.

„Ich stimme zu“, sagte Oliver Grundmann gestern dem TAGEBLATT. Allerdings räumt er gleichzeitig ein, dass diese Zustimmung nicht selbstverständlich sei – „aber alternativlos“, sagt der Bundestagsabgeordnete. Die Frage müsse immer auch umge-

dreht werden: Was passiere, wenn Griechenland der Geldhahn zugedreht werde? Grundmann glaubt die Antwort zu wissen: „Dann müssen wir humanitäre Hilfe leisten, wenn wir nicht wollen, dass alte Menschen aus den Fenstern springen und in den Krankenhäusern die Medikamente fehlen.“

Die 19 Finanzminister der Euro-Staaten hatten am Freitagabend den Weg für das dritte Griechenland-Hilfsprogramm gebahnt. Die Minister akzeptierten in Brüssel die zuvor von Experten ausgehandelten Bedingungen für geplante Kredite von bis zu 86 Milliarden Euro, darunter Einsparungen und Reformen auf verschiedenen Ebenen in Griechenland. Grundmann: „Das ist auch

ein positives Signal; wenn ernsthafte Reformmaßnahmen in Griechenland eingeleitet werden, gibt es das Leckerli in Form weiterer Finanzmittel der EU.“

Mit dieser Haltung steht zwar der Stader Christdemokrat auf der offiziellen Fraktionslinie, die aber viele seiner Kollegen verlassen haben oder am Mittwoch verlassen wollen. In den Reihen der Abweichler in der Unionsfraktion wird mit einer steigenden Zahl von Nein-Sagern gerechnet. Dennoch gilt es als unwahrscheinlich, dass der gesamte Bundestag die Griechenland-Hilfen ablehnt, weil es in der SPD und bei den Grünen wenig Kritiker gibt.

Bundeskanzlerin Angela Merkel muss sich deshalb um das grundsätzliche Ja zum 86-Milli-



**Oliver Grundmann (CDU).**

sagte er in der ARD-Talkshow bei Anne Will unmissverständlich: Ohne Beteiligung des Internatio-

den-Paket keine Sorgen machen. Dennoch hatte Unions-Fraktionschef Volker Kauder (CDU) versucht, Druck auf Abweichler aufzubauen und hatte damit vergangene Woche in CDU und CSU einigen Unmut ausgelöst.

Das Problem hat Kauder allerdings selbst, denn am 1. Juli

nenen Währungsfonds (IWF) an neuen Krediten werde seine Fraktion weiteren Griechenland-Hilfen nicht zustimmen. Kauder damals: „Der IWF ist für meine Fraktion Bedingung, dass er dabei ist. Punkt.“

Doch bis zur Abstimmung morgen ist völlig offen, ob der IWF sich beteiligen wird.

Oliver Grundmann zur grundsätzlichen Frage: „Wir dürfen bei der ganzen Debatte nicht vergessen, wie die Bundeskanzlerin wegen ihrer harten Linie wegen ihrer Griechenland-Politik in der ganzen Welt kritisiert wird.“ Was sie mit Finanzminister Schäuble ausgehandelt habe, sei ein vernünftiger Kompromiss. Grundmann: „Ich maße es mir nicht an, es besser machen zu können.“